



Gemeindeprüfungsanstalt
Baden-Württemberg

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses
und Lageberichts
der **Stadtmarketing Sinsheim GmbH**
für das **Geschäftsjahr 2011**
gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO

Stuttgart, 29.05.2012

Inhalt	Seite
1 Auftrag und Auftragsdurchführung	4
2 Art und Umfang der Prüfung	5
3 Grundlagen und Aufbau der Gesellschaft	6
3.1 Rechtliche Verhältnisse	6
3.1.1 Rechtliche Grundlagen	6
3.1.2 Gegenstand des Unternehmens	6
3.1.3 Stammkapital	6
3.1.4 Gesellschaftsorgane	7
3.2 Wesentliche Verträge	8
3.3 Steuerliche Verhältnisse	10
4 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	11
4.1 Tätigkeit der Gesellschaftsorgane	11
4.2 Wirtschafts- und Finanzplanung	12
5 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
5.1 Buchführung und Belegwesen	14
5.2 Vorjahresabschluss	14
5.3 Jahresabschluss 2011	14
5.4 Lagebericht 2011	16
6 Wirtschaftliche Verhältnisse	17
6.1 Vermögens- und Finanzlage	17
6.2 Ertragslage	18
7 Prüfungsergebnis	19

Anlagen	Nr.
Entwicklung und Erläuterungen der Bilanzposten	1
Entwicklung und weitere Untergliederung der Erträge und Aufwendungen	2
Betriebliche Kennzahlen	3
Jahresabschluss 2011	4
Lagebericht 2011	5

1 Auftrag und Auftragsdurchführung

Nachdem letztmals der Jahresabschluss 2010 samt Lagebericht der Gesellschaft einer anderen geeigneten Prüfungsmaßnahme gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO durch die GPA unterzogen worden ist (Prüfungsbericht vom 10.05.2011), hat uns die Geschäftsführung der Stadtmarketing Sinsheim GmbH, Sinsheim mit der Durchführung der o.g. Prüfung des Jahresabschlusses 2011 samt Lagebericht fernmündlich am 05.03.2012 bzw. nachträglich mit Schreiben (mail) vom 24.04.2012 beauftragt.

Die Prüfung ist am 18.04.2012 bei der Gesellschaft und im Übrigen mit Unterbrechungen in den Geschäftsräumen der GPA durchgeführt worden.

Prüfer war Herr Dipl. oec. Stadelmaier.

2 Art und Umfang der Prüfung

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Stadtmarketing Sinsheim GmbH (im Folgenden: die Gesellschaft) sind entsprechend den kommunalrechtlichen Anforderungen über die Zulässigkeit der Beteiligung der Stadt Sinsheim (im Folgenden: die Stadt) nach § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags (GV) vom 15.08.2008 in der Fassung vom 09.12.2010 in Verbindung mit § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. b GemO einer gem. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG erweiterten Jahresabschlussprüfung (§§ 317 ff. HGB) zu unterziehen. Allerdings ist die Stadt als alleinige Gesellschafterin auf ihren Antrag von der Sicherstellung dieses Prüfungserfordernisses gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit Schreiben vom 29.04.2010 unter der Bedingung befreit worden, dass statt dessen die GPA die Prüfung i.S. der nach § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO erforderlichen anderen geeigneten Prüfungsmaßnahmen (sog. Ersatzprüfung) ab dem Wirtschaftsjahr 2009 bei der Gesellschaft durchführt.

Die Prüfung hat sich im Wesentlichen auf einzelne Bereiche des Rechnungswesens und der Wirtschaftsführung beschränkt, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken. Soweit notwendig ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in die Prüfung einbezogen worden (§ 105 Abs. 1 Nr. 1 GemO).

3 Grundlagen und Aufbau der Gesellschaft

3.1 Rechtliche Verhältnisse

3.1.1 Rechtliche Grundlagen

Die durch Gesellschaftsvertrag vom 08.12.2008 und die anschließende Eintragung ins Handelsregister errichtete Stadtmarketing Sinsheim GmbH wird beim Amtsgericht Mannheim - Registergericht - unter der Geschäftsnummer HRB 705826 geführt (Tag der letzten Eintragung: 15.12.2010).

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Sinsheim.

Für das Geschäftsjahr 2011 galt der zum 09.12.2010 neu gefasste GV, in dem die gemeindefinanziellen Erfordernisse, die Ausnahme vom Erfordernis der Jahresabschlussprüfung und der erweiterte Unternehmensgegenstand neu geregelt worden sind. Des Weiteren ist ein Aufsichtsrat anstelle des zuvor (ausschließlich die Geschäftsführung) beratenden Beirats eingerichtet worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind die vom Gemeinderat mit Beschluss vom 03.12.2008 bzw. 06.10.2009 entsandten Mitglieder des Beirats. Ein Ersatzmitglied ist mit GR-Beschluss vom 28.06.2011 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt worden.

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem 2010 geänderten § 2 Abs. 1 des GV neben der Planung und Durchführung der im Rahmen der FIFA Frauen-WM 2011 am Austragungsort Sinsheim und Umgebung stattfindenden Veranstaltungen auch die Tätigkeit in den Bereichen Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentren- und Citymanagement sowie Veranstaltungsorganisation.

Die FIFA Frauen-WM 2011 ist vom 24.06. bis 17.07.2011 durchgeführt worden.

3.1.3 Stammkapital

Das Stammkapital von ursprünglich 25 TEUR beträgt entsprechend § 4 Abs. 1 GV 450.000,00 EUR nach den in 2009 und 2010 von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Erhöhungen (insgesamt 425 TEUR). Von den Stammkapitalerhöhungen sind 75.000,00 EUR im Geschäftsjahr 2009, 31.250,00 EUR im Geschäftsjahr 2010 (jeweils ein Viertel des Nennbetrags gem. § 56a i.V.m. § 7 Abs. 2 Satz 1 GmbHG) und

110.000,00 EUR im Geschäftsjahr 2011 einbezahlt worden. Die ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital (450.000,00 EUR) in Höhe von 208.750,00 EUR, die noch nicht eingefordert waren, sind in der Bilanz zum 31.12.2011 offen abgesetzt und der verbleibende Betrag ist unter dem Passivposten Eingefordertes Kapital gem. § 272 Abs. 1 HGB in Höhe von 241.250,00 EUR ausgewiesen. Aufgrund der auf neue Rechnung vorgetragenen Jahresfehlbeträge 2009 und 2010 in Höhe von insgesamt 93.237,08 EUR (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.10.2011) und des Jahresverlustes 2011 von 49.189,83 EUR hat sich das Eigenkapital auf der Grundlage des gezeichneten Kapitals (450 TEUR) von 356.762,92 EUR zum 31.12.2010 auf 307.573,09 EUR zum 31.12.2011 vermindert.

3.1.4 Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind nach § 6 GV die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Organe haben die nach dem Gesetz oder dem GV vorgesehenen Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen.

3.1.4.1 Gesellschafterversammlung

Die Stadt wird durch den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Die Angelegenheiten, über die die Gesellschafterversammlung zu beschließen hat, sind in § 12 des GV festgelegt. U.a. entscheidet sie über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung, über die Festsetzung des Wirtschaftsplans, über Rechtsgeschäfte, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Gesellschaft sind und über den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 des Aktiengesetzes.

3.1.4.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht neben dem Oberbürgermeister der Stadt als dessen Vorsitzender aus fünf weiteren Mitgliedern des Gemeinderats, die von diesem gewählt und in den Aufsichtsrat entsandt worden sind (vgl. 3.1.1).

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu beraten und deren Tätigkeit zu überwachen. Die weiteren Zuständigkeiten des Aufsichtsrats sind im Einzelnen in § 9 GV festgelegt und ergeben sich zudem aus den Zustimmungsvorbehalten für bestimmte Maßnahmen der Geschäftsführung. Da-

nach obliegt ihm u.a. neben dem Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die Beratung der Vorlagen für die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und Abgabe von Beschlussempfehlungen, die Bestellung und Abberufung von Prokuristen und die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

Zur Organisation seiner Tätigkeit und der Festlegung von Wertgrenzen für Rechtsgeschäfte hat der Aufsichtsrat gem. § 8 Abs. 5 GV eine Geschäftsordnung erlassen.

3.1.4.3 Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat nach § 7 Abs. 1 des GV einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Gesellschafterversammlung hat am 08.12.2008 aufgrund des Weisungsbeschlusses des Gemeinderats vom 03.12.2008 Frau Sandra Aisenpreis zur Geschäftsführerin bestellt. Als Prokuristen der Gesellschaft sind Frau Jutta Gabel und Frau Tina Röser von der Gesellschafterversammlung bestellt.

Zum Geschäftsablauf, den Zuständigkeiten und Pflichten der ordnungsgemäßen Geschäftsführung sowie zur Festlegung von Wertgrenzen für Rechtsgeschäfte hat der Aufsichtsrat gem. §7 Abs. 4 GV eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung erlassen, die am 05.10.2010 in Kraft getreten ist.

3.2 Wesentliche Verträge

Zur Umsetzung des **Host City Vertrags** mit der Federation Internationale de Football Association (FIFA) und dem Organisationskomitee der FIFA Frauenweltmeisterschaft 2011 (OK 2011) des Deutschen Fußball-Bundes e.V. (DFB) vom 10.09.2008 hat die Stadt Sinsheim die Gesellschaft errichtet (vgl. 3.1.1 bzw. 3.1.2). Der Vertrag regelt alle Rechte und Pflichten der Städte (sog. Host City), die von der FIFA und dem OK 2011 als Austragungsorte für Spiele der Endrunde der FIFA Frauen-WM 2011 ausgewählt worden sind. Danach erfolgt jegliche Nutzung der vertraglichen Rechte und die Erfüllung der vertraglichen Pflichten ausschließlich auf Kosten der Host City, also der Stadt und somit der Gesellschaft. Finale Entscheidungen zu den vereinbarten Rechten der Stadt sind aber letztlich wieder der FIFA bzw. dem OK 2011 zu übertragen oder verbleiben bei ihr.

Die vertraglichen Pflichten haben im Einzelnen umfasst:

- Lokale Public Relation und aktive Bewerbung des Events, die Durchführung von Host City Events sowie Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs durch geeignete Maßnahmen nach Beendigung des Events.
- Bereitstellung und Durchführung eines Festplatzes (Festmeile) als Teil des offiziellen Rahmenprogramms (einschl. „public viewing“).
- Unterstützung der FIFA und des OK 2011 beim Schutz der Rechte der Marketing- und Medienpartner der FIFA und bei der Durchführung des Rechtenschutzprogramms der FIFA gegen unzulässiges Ambush-Marketing von evtl. Marketing- und Medienpartnern der Stadt oder Dritten.
- Unterstützung des Ticketverkaufs durch die FIFA und kostenfreie zur Verfügungstellung von Räumen und Einrichtungen zum Verkauf von Tickets.
- Bereitstellung von geeigneten Werbeflächen und zur Werbung geeigneten Einrichtungen an definierten Orten sowie Anbringung, Wartung und Entfernung des Host City Dressings.
- Unterstützung und Planung der Organisation bezüglich Transport, Sicherheit, Brandschutz, Sanitätsdienste, Versicherungsschutz u.ä. bei Durchführung des Events.

Rückwirkend zum 01.07.2010 ist zwischen der Stadt und der Gesellschaft ein **Vertrag über Verwaltungsleihe** am 27.10.2010 abgeschlossen worden. Vertragsgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen mit städtischem Personal für die Gesellschaft zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gegen Kostenersatz.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft zudem mit der Kulturstiftung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB-KS) eine **Vereinbarung zur Förderung von bestimmten vertraglich festgelegten Kunst- und Kulturprojekten** im Vorfeld und während der FIFA Frauen-WM 2011 abgeschlossen. Zur Umsetzung bzw. Weitergabe, Verwendung und Abrechnung der zweckgebundenen Zuwendungen der DFB-KS hat die Gesellschaft mit dem jeweiligen Veranstalter des Kunst- und Kulturprojektes eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

3.3 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Sinsheim unter der Steuernummer 44081/16151 geführt.

Der am 22.03.2011 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergangene Steuerbescheid für 2009 über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (zu versteuerndes Einkommen: -20.512 EUR) und der Bescheid über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags auf den 31.12.2009 (20.460 EUR) ist nach der Außenprüfung des Finanzamts (Prüfungsbericht vom 02.01.2012) durch Bescheid vom 12.03.2012 bestätigt worden.

Eine in 2011 durchgeführte Umsatzsteuer-Sonderprüfung gem. § 193 Abs. 1 AO für die Voranmeldungszeiträume Juli 2010 bis Dezember 2010 hat zu keinen Abweichungen gegenüber den angemeldeten Besteuerungsgrundlagen geführt.

4 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

4.1 Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

Gesellschafterversammlung

Im Berichtsjahr 2011 hat die Gesellschafterversammlung drei Sitzungen abgehalten, bei denen die gesellschaftsvertraglich erforderlichen Beschlüsse gefasst worden sind.

Nach den vorgelegten Niederschriften handelt es sich um folgende Beschlüsse:

- 22.02.2011 Gemeinderat in der Funktion der Gesellschafterversammlung (vgl. hierzu die Ausführungen im GPA-Prüfungsbericht vom 10.05.2011, S. 12): Vergabe der technischen Ausstattung der Fanmeile während der FIFA-Frauenfußball WM 2011
- 25.10.2011 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 der Stadtmarketing Sinsheim GmbH, Behandlung des Jahresverlustes, Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- 19.12.2011 Festsetzung des Wirtschaftsplans 2012

Die Gesellschafterversammlung hat ihre gesellschaftsrechtlich und -vertraglich vorgegebenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung hat dabei jeweils entsprechend des Weisungsbeschlusses des Gemeinderats abgestimmt.

Die Geschäftsführung hat an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung teilgenommen (§ 7 Abs.5 GV).

Die Sitzungen der Gesellschafterversammlung sind ordnungsgemäß protokolliert und die Niederschriften sind neben dem Oberbürgermeister auch von der Geschäftsführung unterzeichnet worden (§ 11 Abs. 5 GV).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2011 vier Sitzungen abgehalten. Dabei sind im Wesentlichen die Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung vorbereitet und entsprechende Beschlussempfehlungen gefasst worden. Zudem hat der Aufsichtsrat die Sachstandsberichte über die geplanten Aktivitäten der Geschäftsführung zu den im Host-City-Vertrag vereinbarten Aufgaben (einschl. Auftragsvergaben) sowie den finanziellen Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung nach Durchführung der Frauen-WM zur Kenntnis genommen bzw. beraten und beschlossen.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist gem. § 10 Abs. 6 GV jeweils eine Niederschrift angefertigt worden.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat der allgemeinen Berichtspflicht gegenüber der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat entsprochen. Die erforderlichen Beschlussvorlagen waren aussagekräftig und sachdienlich. Dabei hat die Geschäftsführung rechtzeitig zu den Sitzungen der Gesellschafterversammlung eingeladen (§ 9 Abs. 2 GV) und an den Sitzungen teilgenommen.

Der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht 2011 ist nach § 14 Abs. 1 GV innerhalb von drei Monaten nach Ende des Geschäftsjahres aufgestellt worden. Ebenso ist der Wirtschaftsplan 2012 von der Geschäftsführung rechtzeitig erstellt worden. Er hat dem Aufsichtsrat, dem Gemeinderat (zur Fassung eines Weisungsbeschlusses) und der Gesellschafterversammlung vor Beginn des Wirtschaftsjahres zur Vorberatung bzw. Beschlussfassung vorgelegen (§ 13 Abs. 4 GV).

4.2 Wirtschafts- und Finanzplanung

Die Geschäftsführung ist nach § 13 Abs. 1 des GV verpflichtet für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften und eine fünfjährige Finanzplanung aufzustellen. Die Wirtschaftspläne für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 enthalten die erforderlichen Bestandteile (Erfolgs-, und Vermögensplan, Stellenübersicht) und sind zusammen mit der Finanzplanung der Gesellschafterversammlung jeweils rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

Im Erfolgsplan 2011 ist von einem Jahresverlust von 334 TEUR ausgegangen worden, wobei den voraussichtlichen Aufwendungen von 525 TEUR Umsatzerlöse in Form von Sponsorenerlösen und Zuschüsse von Dritten (170 TEUR) und Erlöse aus Veranstaltungen (20 TEUR) gegenüber stehen. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung 2011 haben die tatsächlichen betrieblichen Aufwendungen insgesamt lediglich 316 TEUR (-209 TEUR) und die Umsatzerlöse 267 TEUR (+ 77 TEUR) betragen und haben gegenüber dem Plan zu einem um 285 TEUR geringeren Jahresverlust geführt.

Nach der Erfolgsvorschau bis 2015 wird nach Durchführung der Fußball-Frauen-WM für das Planjahr 2012 ein Verlust von 26 TEUR und für die Folgejahre jeweils ein Jahresverlust von 22 TEUR erwartet.

Die geplanten Verluste sollen nach der Finanzplanung vor allem durch ausstehende Einlagen ausgeglichen werden.

5 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1 Buchführung und Belegwesen

Mit der Buchführung der Gesellschaft ist die SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft mbH, Sinsheim beauftragt worden. Das Rechnungswesen (Sachkonten-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung) wird EDV-gestützt durchgeführt. Die doppelte kaufmännische Buchführung wird mit dem EDV-Buchführungssystem DATEV vorgenommen, dessen Ordnungsmäßigkeit bestätigt ist.

Das Belegwesen ist geordnet und ermöglicht die vollständige und richtige Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Belege enthalten die von der Geschäftsführung festgestellte sachliche Richtigkeit, das Buchungsdatum und die Kontierung.

5.2 Vorjahresabschluss

Über den von der GPA im Rahmen einer anderen geeigneten Prüfungsmaßnahme geprüften Vorjahresabschluss 2010 ist nach Prüfung gem. § 9 Abs. 4 Buchst. c GV und Vorberatung im Aufsichtsrat entsprechend dessen Beschlussempfehlung am 24.10.2011 vom Gemeinderat ein Weisungsbeschluss für den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung gefasst worden. Gleichzeitig sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats entlastet worden. Entsprechend des Weisungsbeschlusses hat die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss am 25.10.2011 festgestellt

Der Beschluss der Gesellschafterversammlung ist nach § 105 Abs. 1 GemO im Sinsheimer Stadtanzeiger ortsüblich bekannt gegeben und der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 04.11. bis 14.11.2011 im Rathaus öffentlich ausgelegt worden. Die Bekanntgabe im elektronischen Bundesanzeiger ist rechtzeitig erfolgt.

5.3 Jahresabschluss 2011

Die Gesellschaft ist zwar nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Entsprechend den kommunalrechtlichen Vorgaben über die Zulässigkeit der Beteiligung der Stadt an der Gesellschaft hat sie aber gem. § 14 Abs. 2 des GV bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts die Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden (§ 103 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. b GemO).

Der Jahresabschluss ist von der SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft mbH, Sinsheim gefertigt worden. Die Steuerberatungsgesellschaft hat hierüber eine Bescheinigung über die Erstellung eines Jahresabschlusses mit Plausibilitätsbeurteilungen bei Führung der Bücher entsprechend der Verlautbarung der Steuerberaterkammer erstellt.

Zum Jahresabschluss per 31.12.2011 ist aufgrund der Prüfungshandlungen festzustellen:

- Der Jahresabschluss ist innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist für Kapitalgesellschaften (drei Monate nach Ende des Geschäftsjahres; § 264 Abs. 1 HGB) aufgestellt worden und entspricht in Form und Inhalt den maßgeblichen Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften. Er ist – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – aus der Buchführung und den Inventarverzeichnissen richtig entwickelt. Die Anfangsbestände (Saldovortrag) der Bilanzkonten stimmen mit den bilanzierten Zahlen zum Bilanzstichtag des Vorjahres überein.
- Die Bewertungsvorschriften sind unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB beachtet und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht geändert worden (§ 252 Abs. 1 HGB) und im Anhang angegeben (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Im Übrigen enthält der Anhang die erforderlichen Angaben nach § 284 HGB zur Erläuterung der Bilanz und zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Zusammenfassend beurteilt vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zur Entwicklung und Bewertung sowie zu den Erläuterungen einzelner Bilanzposten wird auf Anlage 1 und zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen wird auf Anlage 2 verwiesen.

Der Jahresabschluss 2011 ist von der Gesellschafterversammlung noch festzustellen und gem. § 105 Abs. 2 GemO ortsüblich bekannt zu geben.

5.4 Lagebericht 2011

Über die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 sowie die im Rahmen der Fußball-WM 2011 durchgeführten Events und Aktivitäten der Gesellschaft informiert der gem. § 264 Abs. 1 HGB rechtzeitig erstellte, ausführliche Lagebericht der Geschäftsführung. Er enthält die erforderlichen Angaben und Erläuterungen über die Entwicklung des Geschäftsverlaufs.

Im Lagebericht wird in einem Ausblick die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken - soweit der Umfang und die Art und Weise der zukünftigen Aufgabenstellungen der Gesellschaft nach Durchführung der Fußball-WM überhaupt detailliert und zutreffend bestimmt werden kann - dargestellt (§ 289 Abs. 1 HGB).

6 Wirtschaftliche Verhältnisse

6.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2011	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Aktivseite				
Sach- und Finanzanlagen	8		2	1,7
Langfristig gebundenes Vermögen	8	15,1	2	1,7
kurzfristig				
Vorräte	5	9,4	0	
Kurzfrist. Forderungen; sonst.	5	9,4	115	95,0
Kassenbestand, Guthaben	35	66,1	4	3,3
Summe Aktivseite	53	100,0	121	100,0
Passivseite				
Stammkapital	(450)		(450)	
davon nicht eingefordert	(319)		(209)	
eingefordertes Eigenkapital	131		241	
davon Verlustvortrag	(-20)		(-93)	
Jahresverlust	(-73)		(-49)	
Langfristige Finanzierungsmittel	38	71,7	99	81,8
kurzfristig				
Rückstellungen	4	7,5	4	3,3
Verbindlichkeiten und Sonst.	11	20,8	18	14,9
Summe Passivseite	53	100,0	121	100,0
Über-(+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	+30		+97	

Nachdem das Vorjahr noch durch die relativ geringe Geschäftstätigkeit in der Planungsphase der WM-Durchführung geprägt war, hat sich die Vermögens- und Finanzlage im Berichtsjahr in Bezug auf die Forderungen und das eingeforderte Kapital deutlich verän-

dert. Nach Abzug der ausstehenden und der zum Bilanzstichtag noch nicht eingeforderten Einlagen in Höhe von rd. 209 TEUR auf das gezeichnete Kapital von 450 TEUR ergibt sich unter Berücksichtigung des Verlustvortrags und nach Abzug des Jahresverlustes 2011 ein Eigenkapital von 99 TEUR, das einem Anteil von rd. 82 v.H. der zum Bilanzstichtag mehr als doppelten Bilanzsumme entspricht. Die langfristigen Finanzierungsmittel resultieren ausschließlich aus den eingeforderten Einlagen und haben bei einem aufgabebedingt unbedeutenden Sachanlagevermögen zu der Überfinanzierung von 97 TEUR zum Bilanzstichtag 2011 geführt.

6.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse und der Materialaufwand, die wie die gesamten Erträge und Aufwendungen im Einzelnen unter Anlage 2 dargestellt sind, haben sich im Geschäftsjahr 2011 bzw. im Jahr der Durchführung der WM wesentlich erhöht und stellen sich wie folgt dar:

Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen	2010 TEUR	2011 TEUR
Umsatzerlöse	17	267
Materialaufwand	-2	-225
Rohhertrag	15	42
Personalaufwand	-3	-3
Abschreibungen	-12	-7
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-73	-81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Jahresergebnis	-73	-49

7 Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht 2011 entspricht den gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Anforderungen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung kann bestätigt werden.

Das Jahresergebnis 2011 der Gesellschaft hat sich vor allem aufgabenbedingt im Rahmen der Erfüllung der Pflichten aus dem Host City Vertrag ergeben, wobei der tatsächliche Jahresverlust 2011 in Höhe von 49 TEUR deutlich unter dem geplanten Verlust von 334 TEUR geblieben ist.

Stuttgart, 29.05.2012

Gemeindeprüfungsanstalt
Baden-Württemberg



Wolfgang Stadelmaier



Anlage 1

Entwicklung und Erläuterung der Bilanz-Posten
zur Bilanz zum 31.12.2011
der
Stadtmarketing Sinsheim GmbH

Aktivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.357,00	1.952,00
II. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	50,00	50,00
gesamt	8.407,00	2.002,00

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Entwicklung der Buchwerte (in EUR):

Stand 31.12.2010:	8.357,00
Zugang 2011:	234,71
Abschreibung 2011:	6.627,71
Stand 31.12.2011:	1.952,00

Der geringe **Anlagenzugang 2011** betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter. Die in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 angeschafften Vermögensgegenstände der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. Werbe- und Hissfahnen, Werbebanner, Alu-Torwand) waren mit Ausnahme des 2010 angeschafften Outdoor-Zelts, das auf sechs Jahre linear abgeschrieben wird, zum Bilanzstichtag 2011 vollständig abgeschrieben. Insgesamt waren zum Ende der Frauen-WM (vollständig abgeschriebene) Anlageabgänge zu Anschaffungskosten von rd. 19 TEUR zu verzeichnen.

Die **Finanzanlage** betrifft in der ausgewiesenen Höhe den Stammkapitalanteil beim BGV-Badischer Gemeindeversicherungsverband bezogen auf die Jahresprämie.

Aktivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.945,25	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	693,41	110.049,55
gesamt	703,41	110.049,55

Das erstmals zum Bilanzstichtag 2010 ausgewiesene **Vorratsvermögen** ist durch eine Inventuraufnahme am 12.01.2011 ermittelt worden und enthält 655 zum Verkauf bestimmten WM-T-Shirts, die mit den Anschaffungskosten bewertet waren und zum Bilanzstichtag 2011 über den Materialaufwand aufgelöst

worden sind, da diese nach Ende der WM verschenkt worden sind. Aus dem Verkauf der T-Shirts konnten in 2011 nur rd. 100 EUR Erlöst werden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen in Höhe von 110 TEUR die 3. Rate des Zuschusses des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, die am 17.01.2012 eingegangen ist, und restlich eine Körperschaftsteuerrückstellung.

Aktivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.628,66	4.415,82

Im Einzelnen:

Kreditinstitut	Konto-Nr.	Stand 31.12.2010 Euro	Stand 31.12.2011 Euro
Sparkasse Kraichgau	7048029	3.088,39	838,28
Sparkasse Kraichgau, cash-Konto	17531759	<u>31.540,27</u>	<u>3.577,54</u>
gesamt		34.628,66	4.415,82

Die ausgewiesenen **Bankguthaben** stimmen mit den Tagesauszügen der Bank zum Bilanzstichtag überein.

Aktivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.592,75	4.100,48

Ausgewiesen werden zum Bilanzstichtag 2011 die Ende 2011 geleisteten **Versicherungsbeiträge** (Rechtsschutz, Haftpflicht, Eigenschaden und Vermögensschadenhaftpflicht) für den **Abrechnungszeitraum 2012**. Nach Ende der WM sollte die künftige Erforderlichkeit einzelner Versicherungen überprüft werden.

Passivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	450.000,00	450.000,00
II. Verlustvortrag	-20.511,62	-93.237,08
III. Jahresfehlbetrag	-72.725,46	-49.189,83
gesamtes Eigenkapital	356.762,92	307.573,09
davon nicht eingeforderte ausstehende Einlagen vom gezeichneten Kapital	318.750,00	208.750,00
eingefordertes Kapital vom gezeichneten Kapital	131.250,00	241.250,00

Das **gezeichnete Kapital** entspricht § 4 Abs. 1 GV vom 09.12.2010.

Die Gesellschafterversammlung hat am 25.10.2011 bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2010 beschlossen, den **Jahresverlust** 2010 in Höhe von 72.725,46 EUR (ebenso wie den Jahresverlust 2009) auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft von der Stadt insgesamt 110.000,00 EUR eingefordert. Der Zahlungseingang war nachgewiesen.

Passivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.103,00	4.103,00

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Rückstellungen enthalten im Einzelnen:

Art	31.12.2011 Euro
Abschlussstellung	2.600,00
Prüfung nach § 103 Abs. 1 GemO	1.320,00
Offenlegung elektr. Bundesanzeiger	33,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	150,00
gesamt	4.103,00

Passivseite	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15	672,50
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	16.969,26
gesamt	11.161,15	17.641,76

Der Ausweis der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** basiert auf einer Kreditoren-Einzelpostenliste (OPOS-Liste). Die Verbindlichkeiten sind 2012 zeitnah ausgeglichen worden.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuervorauszahlung in Höhe von rd. 15 TEUR und restlich Verbindlichkeiten gegenüber der Künstlersozialkasse.

Anlage 2

**Entwicklung und weitere Untergliederung der Erträge und Aufwendungen
zur Gewinn und Verlustrechnung 2011
der
Stadtmarketing Sinsheim GmbH**

	2010 Euro	2011 Euro
I. Umsatzerlöse	17.252,89	266.658,25
Im Einzelnen:		
• Erlöse aus Zuschüssen	0,00	210.084,04
• Erlöse Sponsoring Fanmelle und Kunst	15.500,00	41.000,00
• Erlöse aus dem Verkauf von Fanartikeln	1.752,89	100,83
• Erlöse Veranstaltung Farbenpracht/Puppenklische	0,00	6.758,39
• Erlöse Fanmelle	0,00	7.480,97
• Erlöse Countdown-Uhr	0,00	1.234,02

Ausgewiesen werden unter den **Erlösen aus Zuschüssen** die Zuwendung aus Wettmitteln des Landes in Höhe von 200 TEUR (Bescheid des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 25.03.2011). Der Zuschuss ist zweckgebunden und bestimmt zur teilweisen Finanzierung des Rahmenprogramms der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Sinsheim. Der Zuschuss ist nicht als echter Zuschuss behandelt, sondern als Entgelt für die geförderte Tätigkeit (steuerbare Leistung) der Umsatzsteuer unterworfen worden. Ferner ist hier die mit der DFB-Kulturstiftung vereinbarte Förderung (vgl. 3.2) in Höhe von 50 TEUR, die ebenfalls der Umsatzsteuer unterworfen worden ist. Die Zuwendungen der DFB-Ks für vereinbarte Projekte der Projektträger Spiel-Mobil Kraichgau e.V., Vokalensemble Sinsheim, E.V. und Stadt- und Freiheitsmuseum Sinsheim sind entsprechend der Vereinbarung an diese weitergeleitet worden und unter dem Materialaufwand ausgewiesen.

Unter den **Erlösen Sponsoring Fanmelle und Kunst** werden die aufgrund von vereinbarten Werbeverpflichtungen der Gesellschaft (Logopräsenz in Publikationen sowie bei Einrichtungen der Fanmelle) zugunsten der Sponsoren gezahlten Sponsorenbeträge von vier Firmen ausgewiesen. Die Erlöse Veranstaltungen Farbenpracht enthalten vor allem den von der Sparkasse Kraichgau zu diesem Zweck gesponserten Betrag in Höhe von 5 TEUR netto. Die **Erlöse Fanmelle** resultieren aus Umsatzbeteiligungen und Eintrittsgeldern der Veranstaltung „Classic Open“.

	2010 Euro	2011 Euro
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.268,40	207.218,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	655,48	18.110,71
gesamt	1.923,88	225.329,12

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren** sind im Einzelnen im Erstellungsbericht der SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft, S. 27 angeführt und entsprechen den Sachkonten. Die vorgenommenen Buchungen sind ordnungsgemäß belegt, die Geschäftsführung hat die sachliche Richtigkeit jeweils festgestellt. Evtl. Skonti sind berücksichtigt worden.

Die gesamten unter dem Materialaufwand ausgewiesenen Aufwendungen sind im Rahmen der übernommenen Pflichten zur Durchführung von events nach dem **Host City Vertrag** entstanden. Mit rd. 152 TEUR waren die Aufwendungen für die Bewerbung, Einrichtung, Events, Sicherung etc. der vom 26.06. bis 17.07.2011 betriebenen Fanmeile Burgplatz einschl. public viewing der mit Abstand größte Aufwandsposten.

	2010 Euro	2011 Euro
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.400,00	2.400,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	603,59	473,35
gesamt	3.003,59	2.873,35

Grundlage des ausgewiesenen Personalaufwands ist der Geschäftsführervertrag vom 11.03.2009.

	2010 Euro	2011 Euro
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.736,14	6.627,71

Vgl. hierzu die Ausführungen zum Anlagevermögen.

	2010 Euro	2011 Euro
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.569,96	81.204,51

Im Einzelnen:

	2010 Euro	2011 Euro
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.895,97	5.042,75
davon		
Rechtsschutzversicherung	792,94	792,94
Eigenschadenversicherung	446,25	446,25
Haftpflichtversicherung	2.850,18	1.996,96
D&O -Versicherung	1.356,60	1.356,60
IHK-Beitrag	200,00	200,00

Bundesverein. Stadtmarketing	250,00	250,00
Reparaturen und Instandhaltungen	243,53	123,93
Werbe und Reise- kosten	40.403,26	52.556,11
davon		
Werbekosten	9.559,74	17.971,82
Künstlersozialkasse	-,--	1.620,53
Messekosten	2.167,57	-,--
Sonstige Events WM 2011	-,--	8.005,88
Vortrag WM 2006/Countdown- Uhr WM 2011	1.207,63	1.347,75
Public Viewing WM 2010/ Kindertag WM 2011	27.066,00	9.410,57
Repräsentations- kosten	-,--	12.398,35
Reisekosten etc. Arbeitnehmer	254,70	645,56
sonst. Kosten	147,62	1.155,65
verschiedene be- triebliche Kosten	27.027,20	23.481,73
davon		
Kosten WM-Büro	7.161,93	1.339,72
Personal-, Sachkos- tenersatz Stadt	5.941,70	8.208,14
Internet/Telefon	789,23	1.831,73
Mietleasing Telefon	-,--	1.473,66
Rechts- und Bera- tungskosten	2.366,35	4.225,00
Abschluss- und Prüfungskosten	4.026,00	3.953,00
Buchführungskos- ten	1.800,00	1.800,00
Sonstiger Betriebs- bedarf	141,99	85,28
Aufsichtsratsvergü- tung	805,00	525,00
Gründungskosten- übernahme	2.500,00	-,--
Periodenfremder Aufwand	1.320,00	-,--
sonst. Kosten bzw. Aufwand	175,00	40,20

Erläutert durch Tabelle.

Veranstaltungsbedingt haben im Jahr der Durchführung der Frauen-WM 2011 die Werbekosten für Broschüren und WM-Präsente, die Repräsentationskosten (z.B. rd. 7 TEUR für nachträglich angebrachte Flagenhalterungen und Bandschellen) und Aufwendungen für sonstige Events (z.B. Lasershow) deutlich zugenommen.

Dem von der Stadt angeforderten Personal- und Sachkostenersatz liegt der Vertrag über Verwaltungsleihe vom 27.10.2010 zugrunde.

	2010 Euro	2011 Euro
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	255,22	186,43

Ausgewiesen wird die Verzinsung von Guthaben auf dem sog. Cash-Konto bei der Sparkasse Kraichgau.

	2010 Euro	2011 Euro
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-72.725,46	-49.190,02

	2010 Euro	2011 Euro
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	+0,19

	2010 Euro	2011 Euro
8 Jahresfehlbetrag	-72.725,46	-49.189,83

Anlage 3

**Betriebliche Kennzahlen
der
Stadtmarketing Sinsheim GmbH**

Kennzahlen zur Vermögenslage

Vermögenslage	31.12.2010	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	8	2
Bilanzsumme	53	121
Intensität des AV	15%	2%
Umlaufvermögen	45	118
Bilanzsumme	53	121
Intensität des UV	85%	98%
Eigenkapital	38	99
Bilanzsumme	53	121
Eigenkapitalanteil	72%	82%
Verbindlichkeiten Kreditinstitute		
Bilanzsumme	53	121
Verschuldungsgrad Kreditinstitute		
Fremdkapital	15	22
Eigenkapital	38	99
Verschuldungsgrad	39%	22%

Kennzahlen zur Finanzlage

Finanzlage	31.12.2010	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Anlagen- deckung		
Eigenkapital	38	99
Anlagevermögen	8	2
Anlagen- deckung I	475%	4950%
Finanzierung:		
Eigenkapital	38	99
+ Kreditinstitute	0	0
+ Gesellschafter	0	0
Anlagevermögen	8	2
Anlagen- deckung II	475%	4950%
Liquidität		
Flüssige Mittel	35	4
Kurzfristiges Fremdkapital	15	22
Liquidität I. Grades	233%	18%
Flüssige Mittel + Sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen	40	118
Kurzfristiges Fremdkapital	15	22
Liquidität II. Grades	267%	536%
Flüssige Mittel + Sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen + Vorräte	45	118
Kurzfristiges Fremdkapital	15	22
Liquidität III. Grades	300%	536%

Kennzahlen der Rentabilität

Rentabilität	31.12.2010	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss		
Eigenkapital	38	99
EK-Rentabilität		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-73	-49
Gesamtkapital	53	121
Gesamtkapitalrentabilität	-137,74%	-40,50%
Gesamtleistung	17	267
Bilanzsumme bzw. Gesamtkapital	53	121
Kapitalumschlag	32,1%	220,7%
Jahresüberschuss		
Gesamtleistung	17	267
Umsatzrentabilität		
Kapitalumschlag x Umsatzrentabilität = Return on Investment (ROI)		

Cash Flow Kennzahlen

Cash Flow	31.12.2010	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-73	-49
+ Abschreibungen a. Anlagevermögen	12	7
+ Abschreibungen a. Umlaufvermögen	0	0
+ Abschreibungen a. Finanzanlagen	0	0
+/- Veränderung Rückstellungen	1	0
= Cash Flow	-60	-42
Cash Flow Kennzahlen		
Cash Flow	-60	-42
Eigenkapital	38	99
CF - Eigenkapitalrentabilität	-157,9%	-42,4%
Cash Flow	-60	-42
Gesamtleistung	17	267
CF - Umsatzrentabilität	-352,9%	-15,7%
Cash Flow	-60	-42
Gesamtkapital	53	121
CF - Gesamtkapitalrentabilität	-113,2%	-34,7%
Cash Flow	-60	-42
Zinsaufwendungen	0	0
Cash Flow + Zinsaufwendungen	-60	-42
Gesamtkapital	53	121
Kapitalnutzungsrate	-113,2%	-34,7%
Verbindlichkeiten	15	22
Cash Flow	-60	-42
Dynamischer Verschuldungsgrad bzw. Schuldentilgungsdauer (in Jahren)		

Kennzahlen der Ertragslage

Ertragslage	31.12.2010	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Materialaufwand	2	225
Gesamtleistung	17	267
Materialintensität	11,8%	84,3%
Personalkosten	3	3
Gesamtleistung	17	267
Personalintensität	17,6%	1,1%
Abschreibungen	12	7
Gesamtleistung	17	267
Abschreibungsquote	70,6%	2,6%
Zinsaufwendungen		
Gesamtleistung	17	267
Zinsaufwandsquote		
Gesamtleistung	17	267
-Materialaufwand	2	225
= Handelsspanne	15	42
Handelsspanne	88,2%	15,7%
Handelsspanne	15	42
Materialaufwand	2	225
Kalkulationszuschlag	750,00%	18,67%

Anlage 4

Jahresabschluss

zum 31.12.2011

(Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)

der

Stadtmarketing Sinsheim GmbH

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.952,00	8.357,00
II. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		50,00	50,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	4.945,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		10,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>110.049,55</u>		<u>693,41</u>
		110.049,55	703,41
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.415,82	34.628,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.100,48	4.592,75
		<u>120.567,85</u>	<u>53.277,07</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	450.000,00		450.000,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>208.750,00-</u>		<u>318.750,00-</u>
Eingefordertes Kapital		241.250,00	131.250,00
II. Verlustvortrag		93.237,08-	20.511,62-
III. Jahresfehlbetrag		49.189,83-	72.725,46-
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		4.103,00	4.103,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672,50		11.161,15
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>16.969,26</u>		<u>0,00</u>
		17.641,76	11.161,15
		<u>120.567,85</u>	<u>53.277,07</u>

Stadtmarketing Sinsheim GmbH, 74889 Sinsheim

Jahresabschluss per 31.12.2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		266.658,25	17.252,89
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.218,41		1.268,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.110,71</u>		<u>655,48</u>
		225.329,12	1.923,88
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.400,00		2.400,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>473,35</u>		<u>603,59</u>
		2.873,35	3.003,59
4. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.627,71	11.736,14
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		81.204,52	73.569,96
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>186,43</u>	<u>255,22</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		49.190,02-	72.725,46-
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,19-	0,00
9. Jahresfehlbetrag		<u>49.189,83</u>	<u>72.725,46</u>

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2011

3.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 103 Absatz 1 Nummer 5b GemO wurde der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

3.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear oder soweit dies zulässig war degressiv vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, soweit diese Forderungen darstellen, werden mit dem Nennwert bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der abzugrenzenden Beträge angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3.3 Angaben zur Bilanz

3.3.1 Entwicklung der Anlagenwerte

Die Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Geschäftsjahr		Vorjahr	
Euro	0,00	Euro	0,00

3.3.3 Sonstige Rückstellungen von nicht unerheblichem Umfang

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Aufbewahrung gebildet.

3.3.4 Verbindlichkeitspiegel Geschäftsjahr

Verbindlichkeiten Laufzeit	Insgesamt Euro	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
- aktivisch abgesetzt	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672,50	672,50	0,00
4 Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Verbindlichkeiten	16.969,26	16.969,26	0,00
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	(0,00)	(0,00)	(0,00)
7.2 - davon aus Steuern	(15.440,30)	(15.440,30)	(0,00)
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(0,00)	(0,00)
8 Summe	17.641,76	17.641,76	0,00

Verbindlichkeiten von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von Euro

0,00

Besicherung der Verbindlichkeiten	Gesicherte Beträge Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672,50 handelsüblich
4 Wechselverbindlichkeiten	0,00
5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
7 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	(0,00)
7.2 - davon aus Steuern	(0,00)
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)
8 Summe	672,50

3.3.5 Verbindlichkeitspiegel Vorjahr

Verbindlichkeiten Laufzeit	Insgesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre
	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
- aktivisch abgesetzt	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15	11.161,15	0,00
4. Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	(0,00)	(0,00)	(0,00)
7.2 - davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(0,00)	(0,00)
8. Summe	11.161,15	11.161,15	0,00

Verbindlichkeiten von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von Euro 0,00

Besicherung der Verbindlichkeiten	Gesicherte Beträge	
	Euro	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15	handelsüblich
4. Wechselverbindlichkeiten	0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	(0,00)	
7.2 - davon aus Steuern	(0,00)	
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	
Summe	11.161,15	

3.4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.5 Sonstige Angaben

3.5.1 Geschäftsführer, Bezüge, Kredite, Vorschüsse und eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber Geschäftsführern

- 1 Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:
Frau Sandra Aisenpreis, Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
- 2 Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde nach § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

3.5.2 Aufsichtsrat, Bezüge

- 1 Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr waren:
Herr Rolf Geinert, Oberbürgermeister (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Jürgen Bauer, Buchhändler bis 20.04.2011
Herr Wolfgang Bauer, Bauingenieur
Frau Sibylle Würfel, Hauswirtschaftsmeisterin
Frau Magdalena Hirzel, Rechtsanwältin
Herr Karlheinz Hess, Landwirt
Herr Alexander Hertel, Lehrer ab 28.06.2011
- 2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Jahr 2011 Euro 525,00.

3.5.3 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

		Geschäftsjahr		Vorjahr	
1	Forderungen	Euro	0,00	Euro	0,00
2	Verbindlichkeiten	Euro	0,00	Euro	3.941,70

3.5.4 Nicht passivierten Pensionsverpflichtungen

Geschäftsjahr		Vorjahr	
Euro	0,00	Euro	0,00

3.5.5 Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2011 einen Arbeitnehmer.

3.5.6 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in den Bereichen Sponsoring/Werbung sowie Verkauf von Fanartikeln erzielt.

Die Umsatzerlöse wurden allein im Inland erwirtschaftet.

3.5.8 Unterzeichnung durch die Geschäftsführung

Sinsheim, den 20.03.2012



.....
Sandra Aisenpreis

Anlage 5

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2011
der
Stadtmarketing Sinsheim GmbH**

4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

4.1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

4.1.1 Entwicklung des Unternehmens und der Gesamtwirtschaft

Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Sinsheim ist ausschließlich im Kommunalbereich der Stadt Sinsheim tätig. Gegenstand des Unternehmens ist zum einen die Planung und Durchführung der im Rahmen der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 am Austragungsort Sinsheim und Umgebung stattfindenden Veranstaltungen. Zum anderen wurde im Geschäftsjahr 2010 ein neuer Gesellschaftszweck hinzugefügt. Die Gesellschaft kann in den Bereichen Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation tätig werden.

Drei Wochen, vom 24. Juni – 17. Juli 2011, zeigte sich Sinsheim getreu dem Motto „20ELF von seiner schönsten Seite!“. Mit der professionellen Abwicklung der Spieltage im und beim Stadion durch das Team von 1899 Hoffenheim und dem bunten Treiben der Fanmeile auf dem Burgplatz mit der spürbaren Begeisterung der Menschen hat Sinsheim sich als weltoffene und gastfreundliche Stadt präsentiert. Dies ist von offizieller Seite aber auch von zahlreichen Besuchern aus nah und fern ausdrücklich bestätigt worden.

In Sinsheim waren insgesamt drei Spiele zu 100 % und das Spiel Neuseeland – Mexiko zu 80 % ausverkauft. 96.876 Besucher wurden hierbei registriert. Das Konzept der Fanmeile „klein aber fein“ ging auf. Die Haupttage (Big Band der Bundeswehr, Baden-Württemberg spielt, Kindertag, Traber Hochseilperformance) auf der Fanmeile wurden von den unterschiedlichen Zielgruppen sehr gut angenommen. Nach dem Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft war beim Public Viewing allerdings ein starker Besucherrückgang zu verzeichnen. Aus diesem Grund wurde auch ein geplanter Fanmeilen-Tag von Seiten der Organisatoren abgesagt.

Optisch hat sich Sinsheim auf dieses einmalige Großevent ebenfalls vorbereitet. So zeigte sich Sinsheim durch das umfangreiche Host City Dressing als Gastgeber optimal vorbereitet. Über 300 Fahnen, 30 Wimpelketten, 110 Fußballsilhouetten, 5 Herzlich Willkommensschilder, von Kindergärten gestaltete Schaufenster etc. sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Ergänzt wurden die drei WM-Wochen durch das Kunst- und Kulturprogramm, das während der Vorbereitungszeit auf das Turnier zur Bewerbung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 zu den unterschiedlichsten Themen veranstaltet wurde. Dies alles hat dazu beigetragen, dass die Erwartung auf die WM gesteigert, die Vorfreude auf die Spiele entfacht und die Stimmung in den Städten emotionalisiert wurde.

4.1.2 Ergebnisentwicklung

4.1.3 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der finanzielle Aufwand für die Stadtmarketing Sinsheim hat nicht die erwarteten Ausmaße erreicht. Durch die Zuschüsse von Seiten der DFB Kulturstiftung (50.000,00 €) und des Landes Baden-Württembergs (200.000,00 €) und die Sponsoreneinnahmen (ca. 48.790,00 €) konnten die Kosten gedämpft werden.

4.1.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Investitionen mehr getätigt.

4.1.5 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Auch das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011. Folgende Schwerpunkte bzw. Themen wurden bearbeitet:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Präsentationsstände
- Erstellung von Werbemitteln (Host City Poster, Fahnen, etc.)
- Planungen und Durchführung der Fanmeile 2011
- Planungen und Durchführung des Kulturprogramms
- Kunst im öffentlichen Raum
- Kunstwettbewerbe – verschiedene - Kindergärten/Schulen
- Host City Dressing
- Betreuung und Abwicklung der OK-Außenstelle in der Neulandstraße
- Ausbau der Netzwerke
- Sponsoren- und Zuschussgespräche

4.2 Darstellung der Lage

4.2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital zum 31.12.2011 beträgt unter Berücksichtigung der noch nicht eingeforderten, ausstehenden Einlagen Euro 241.250,00. Es übersteigt damit das langfristig gebundene Anlagevermögen (Euro 2.002,00) deutlich. Die Eigenkapitalquote beträgt 81,96 % (Vorjahr 71,35 %).

4.2.2 Finanzanlage

Die Finanzanlage ist geordnet. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten im Jahr 2011 jederzeit fristgerecht erfüllt werden. Freie flüssige Mittel wurden zinsbringend angelegt.

4.2.3 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2011 war mit 49.189,83 Euro (Vorjahr 72.725,46) negativ und ist angesichts des Unternehmensgegenstands und der damit verbundenen Aufgabenstellung noch als befriedigend zu bezeichnen.

4.3 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Bereits im Geschäftsjahr 2010 wurde der Gesellschaftszweck erweitert. Aus diesem Grund kann die Gesellschaft in den Bereichen Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation zukünftig tätig werden. Eine abschließende Beschlussfassung der Stadt Sinsheim bzw. der Stadtmarketing Sinsheim GmbH über die Art und Weise der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung wird im Jahr 2012 zu treffen sein.

4.4 Weitere Berichterstattung

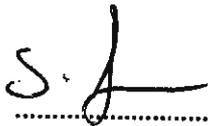
4.4.1 Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinflussen, sind nicht zu verzeichnen.

4.4.2 Voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH wird die zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes erforderlichen Aufwendungen aus der Substanz tragen. Für das Jahr 2012 wird ein Fehlbetrag erwartet. Auch in der weiteren Zukunft wird trotz der Bemühungen um externe Einnahmequellen mit Verlusten gerechnet.

Sinsheim, den 20.03.2012



.....
Sandra Aisenpreis